

AW: Manipulation von Renten

Von: Weiss Peter <peter.weiss@bundestag.de>
An: Gabriele Bermann <G.Bermann@gmx.de>
Datum: 02.12.2016 um 11:39 Uhr

Gesendet: Freitag, 02. Dezember 2016 um 11:39 Uhr
Von: "Weiss Peter" <peter.weiss@bundestag.de>
An: "Gabriele Bermann" <G.Bermann@gmx.de>
Betreff: AW: Manipulation von Renten

Sehr geehrte Frau Bermann,

vielen Dank für Ihre Mail und die Unterlagen zu den Renten der DDR- Flüchtlinge, die Sie mir zugesandt haben.

Die CDU/CSU- Bundestagsfraktion steht bereits seit einigen Jahren mit Herrn Holdefleiß, dem Vorsitzenden des IEDF, im engen Kontakt. Die für dieses Thema zuständige Arbeitsgruppe der Fraktion unter Leitung von Karl Schiewerling hat mehrere Gespräche vermittelt, in denen die einzelnen Standpunkte ausgetauscht worden sind.

Auch das zuständige Bundessozialministerium ist involviert und steht ebenfalls mit Herrn Holdefleiß in Verbindung.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn wir Sie bitten möchten, sich hinsichtlich der einzelnen Standpunkte mit Herrn Holdefleiß abzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Weiß MdB

Büro Peter Weiß
Abgeordneter des Wahlkreises
Emmendingen-Lahr
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: (030) 227 77 333
Fax: (030) 227 76 387

peter.weiss@bundestag.de
www.peter-weiss.de

Von: Gabriele Bermann [<mailto:G.Bermann@gmx.de>]
Gesendet: Donnerstag, 17. November 2016 09:11
An: Weiss Peter <peter.weiss@bundestag.de>
Cc: Schimke Jana MdB - Wahlkreis <jana.schimke.wk01@bundestag.de>
Betreff: Manipulation von Renten

Guten Tag Herr Weiß,

mir liegt eine Tatsachenbeschreibung zum Thema - Manipulation von Renten - vor. Diese Darstellung, verfaßt von Herrn Lothar Gebauer, Mitglied der IEDF (Interessengemeinschaft ehemaliger DDR-Flüchtlinge e.V.), betrifft die Renten von Personen, die bis 18.5.1990 in der Bundesrepublik Deutschland rentenrechtlich gemäß dem Fremdrentengesetz eingegliedert waren und demzufolge entsprechende Rentenanwartschaften besitzen.

Die dabei noch immer bestehenden offenen Fragen, die Ihnen als Experten zwar bekannt, aber weder angesprochen noch beantwortet wurden, erfordern nunmehr umso dringlicher wahrheitsgemäße Antworten unter Beteiligung einer breiteren Basis.

Es geht darum, den Schaden zu begrenzen, der durch Unrecht entstanden ist.

Im Anhang finden Sie den Brief an Frau Kolbe MdB, den Auszug aus dem Artikel von Dr. Reimann, „Die gesetzliche Rentenversicherung im Staatsvertrag“.

Freundliche Grüße
Gabriele Bermann
Mitglied im Vorstand IEDF